

## 20 JAHRE KARL-HEINZ HEEMANN HAUS!

**Jutta Funke** | Am 04.10.2019 bestand das Karl-Heinz Heemann Haus in Verlautenheide 20 Jahre und das haben wir am 05.10.2019 groß gefeiert.

Das Orgateam, ein bunter Mix aus Mitarbeitenden, Angehörigen und Bewohnern hatte bereits zu Beginn des Jahres mit der Planung des Festes begonnen und konnte so eine gelungene Feier gestalten.

Wer wollte konnten sich schminken lassen und große Fahrzeuge der Bundeswehr besichtigen. Ein Bewohner lud zum Mitsingen von kölschen Liedern ein. Es gab lecker Gegrilltes von den Rauchrittern, Kaffee und Kuchen, frisches Popcorn, eine große Tombola, und gute Musik. Natürlich waren auch unsere lieb gewonnenen Freunde vom Star Wars Stammtisch Aachen dabei.

Auch wenn es kalt war, das Wetter hat gehalten und die Stimmung war gut. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass viele Angehörige, Freunde und Menschen aus der Nachbarschaft in Verlautenheide und dem benachbarten Ortsteil Haaren uns besuchten.

Ein großer Dank an dieser Stelle an all diejenigen, die so großzügig für unsere Tombola gespendet haben. Die Lose verkauften sich schnell und Preise kamen richtig gut an. Es kamen 1.800€ zusammen, die wir für Freizeit, Ausflüge und Anschaffungen für die Gemeinschaftsräume verwenden.

In diesem Sinne auf die nächsten 20 Jahre, die mit Sicherheit wieder viel zu schnell vorbei gehen und es nicht langweilig werden lassen.



## ABSCHIED VON DE HAAN

**Daniela Jahn** | Abschied von de Haan. Nach 39 Jahren in unserem Besitz, haben wir unser Ferienhaus in de Haan verkauft. Es ist ein lachendes und ein weinendes Auge mit dem wir auf den Verkauf schauen. Die belgische Gesetzgebung fordert Wärmedämmung und Doppelverglasung bei Vermietungen ab 2020. Das wäre eine immense Investition gewesen, die wir mit den Einnahmen nicht hätten decken können. Zudem nutzen wir das Haus selber nur noch wenige Wochen im Jahr. Das Geld aus dem Verkauf wollen wir in Wohnprojekte in der Region Aachen investieren. Barrierefreier Wohnraum für unsere BeWo-Klienten wird dringend benötigt. So ändern sich die Bedürfnisse im Wandel der Zeit und wir entsprechen ihnen mit dem was wir tun.

## CORONA – WAS WIR TUN UND WAS WIR LASSEN

Es ist unser höchstes Interesse, unsere Klient\*innen und Mitarbeitenden vor einer Ansteckung durch das Corona Virus zu schützen und dabei gleichzeitig jede benötigte Unterstützung zu leisten.

Mehrmals täglich erreichen uns zurzeit neue Informationen und Erlasse von Ministerien, Kommunen und Aufsichtsbehörden. Im Vorstand besprechen wir die Inhalte, sowie die Auswirkungen auf die Menschen, die wir begleiten, unsere Mitarbeitenden und damit auf die Leistungserbringung und setzen die entsprechenden Maßnahmen in den einzelnen Bereichen um.

Unsere Mitarbeitenden sind bezüglich der verschärften Hygienevorschriften unterwiesen worden, Aushänge in unseren Häusern zur Desinfektion informieren jede\*n Eintretende\*n.

Die Bewohner der Wohnstätte in Verlautenheide und der Außenwohngruppe müssen auf externe Besuche verzichten. Innerhalb der Häuser ist der Tagesablauf aber grundsätzlich ganz normal und auch Spaziergänge in die Umgebung finden statt. Die Werkstätten haben geschlossen, alle Bewohner sind also in den Wohneinrichtungen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Mitarbeitende aus anderen Abteilungen mit einspringen, um die Personalsituation zu entlasten.

Unsere Mitarbeitenden führen die Begleitung der Menschen mit Behinderung im Betreuten Wohnen und in AUFTAKT weiterhin durch. Viele Klienten sind durch die wegfallende Tagesstruktur und die besondere isolierende Situation sehr verunsichert. Wir versuchen durch unseren Dienst die fehlende Tagesstruktur aufzufangen. Teilweise begleiten wir auch per Video-Unterhaltung, wenn die Ansteckungsorge der Klienten zu hoch ist.

Im Unterstützenden Dienst sind wir für die Familien in Not weiterhin im Einsatz. Insbesondere für Angehörige von Personen, die in kritischer Infrastruktur tätig sind. Alle Freizeitangebote wurden abgesagt und werden erst wieder aufgenommen, wenn es von den Behörden erlaubt wird.

Unsere Kita hat für die Kinder von Personen, die in kritischer Infrastruktur tätig sind weiterhin geöffnet, nun auch am Wochenende. Nur einige Kinder kommen und werden von einem kleinen Mitarbeiterinnenteam betreut. Alle anderen Mitarbeiterinnen sind zu Hause.

Die Beratungsstelle KoKoBe ist telefonisch und per Email im Einsatz. Die offene Sprechstunde findet telefonisch statt.

Alle Schulen sind bis zum Ende der Osterferien geschlossen. Es besteht die Möglichkeit der Begleitung der Kinder durch unsere Schulbegleiter\*innen im häuslichen Umfeld der Kinder, wenn die Familien dies möchten. Dabei unterstützen die Schulbegleiter\*innen die Kinder zu Hause bei der Erledigung der Hausarbeiten, die die Schulen an die Schüler zur Erledigung übertragen haben.

Alle im VKM Tätigen zeigen große Einsatzbereitschaft und Engagement in der Bewältigung der Arbeit rund um die Menschen. Aus dem Grund gehen wir mit sehr viel Zuversicht von Tag zu Tag. Und wir wünschen Ihnen allen Gesundheit und ein schönes Osterfest.



**VKM**  
Verein für Körper- und  
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

Welkenrather Straße 116  
52074 Aachen

Tel.: 0241-912888-0  
Fax: 0241-912888-18  
[www.vkm-aachen.de](http://www.vkm-aachen.de)  
[info@vkm-aachen.de](mailto:info@vkm-aachen.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Aachen  
IBAN  
DE 43 3905 0000 0013 0010 11  
BIC AACSD33

## Impressum

**Ausgabe 28 · April 2020**

**Auflage:** 2500  
**Herausgeber:** VKM  
**Redaktionsverantwortliche:** Daniela Jahn  
**Redaktion:** Dagmar Berberich, Daniela Jahn, Arnold Schweden  
**Gestaltung:** Esther Goldberg, Aachen; [www.egogestaltung.de](http://www.egogestaltung.de)  
**Druck:** Flyeralarm, Würzburg; [www.flyeralarm.de](http://www.flyeralarm.de)



# NEWS

AUSGABE 28 · APRIL 2020



## WO KOMMEN WIR HER - WO WOLLEN WIR HIN?

**Arnold Schweden** | Vor einem guten halben Jahr bin ich zum VKM gekommen. Ich habe einen bunten, vielfältigen und lebendigen Verein, mit vielen Arbeitsbereichen vorgefunden.

Jeder Bereich war für sich gesehen eigenständig organisiert und alle Aktivitäten hatten das Ziel den Teilbereich zu erhalten. Alle Teilbereiche hatten eigene Briefbögen. Meine erste Entscheidung war, diese abzuschaffen, da es nur einen VKM gibt und sich alle Aktivitäten um den Gesamtverein drehen müssen. Hierbei geht es mir um die Identifikation mit den Zielen des VKM. Welche Vision des VKM haben wir? Haben wir die gleiche? Hiermit hängt unmittelbar der Kulturbegriff zusammen. Das: „Wozu sind wir da?“ und „Wie gehen wir miteinander um?“

Die Gründer des Vereins hatten eine Vision. Sie waren in Zeiten als es sehr wenige Angebote für Menschen mit Behinderungen gab und die Menschen mit Behinderungen keine eigene Stimme hatten, aufgebrochen um Neues zu wagen. Sie haben die damaligen Angebote kritisiert, wollten für Ihre Angehörigen „etwas anderes“. Andere Lebensbedingungen waren das Ziel. Ein Miteinander auf Augenhöhe und das, was alle Menschen möchten: größtmögliche Freiheit für Ihre Angehörigen erreichen.

Hieran müssen wir anknüpfen. Wir sind heute, mehr als 50 Jahre später, an einem Wendepunkt angelangt. Hat die Gesetzgebung in den letzten Jahren sich sehr zu Gunsten der Menschen mit Behinderungen weiterentwickelt, so sind Menschen mit Behinderungen trotz alledem nicht wirklich mit gleichen Rechten und Pflichten, wie alle nicht behinderten Mitbürger, ausgestattet.

Durch das BundesTeilHabeGesetz (BTHG) wird dies eine weitere Veränderung erfahren. Aber nur weil die Gleichbehandlung in ein gültiges Gesetz als Verpflichtung und Versprechen des Staates den Menschen mit Behinderungen gegenüber eingegangen ist, heißt dies noch lange nicht, dass es dadurch irgend einem Menschen automatisch besser geht.

Der VKM ist eine Selbsthilfeorganisation. Mitglieder, Vertreter in Gremien, viele Mitarbeiter sind Menschen mit Behinderungen oder sind Angehörige von Menschen mit Behinderungen. Sich dafür einzusetzen, dass Menschen mit Behinderungen zu Ihrem Recht kommen und Lebensverhältnisse sich so gestalten, dass individuelle Lebensentwürfe und vielfältigste Assistenz und Unterstützungsarten entstehen ist, wie zu Gründungszeiten, unser Auftrag.

Wir möchten Anlaufstelle sein für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige um mit ihnen gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen. Wir möchten neue Lebensformen und Assistenzmodelle im gemeinsamen Miteinander entwickeln und erproben. Das neue BundesTeilHabeGesetz fordert uns hierzu auf!

Hierfür stehen wir mit Engagement, Herz und Verstand.

## Steckbrief

**Name:** Arnold Schweden  
**Alter:** 55  
**Wohn- und Geburtsort:** Aachen  
**Familienstand:** Verheiratet; drei Kinder  
**Ausbildung:** Dipl. Sozialarbeiter und Kaufmann  
**Hobbys:** Natur erleben; Lesen; Sport; Musik und Kochen;  
bekennender Fan von Alemannia Aachen

## FORTBILDUNGEN IN DER SCHULBEGLEITUNG

**Heike Weide-Gierenstein** | Der VKM bietet seit vielen Jahren Schulbegleitungen für Schüler\*innen an. Zur Anleitung dieser Mitarbeitenden haben wir in der Abteilung Schulbegleitung mehrere pädagogische Teamleitungen eingestellt. Da es uns ein großes Anliegen ist, unsere mitarbeitenden Kollegen\*innen auf die anspruchsvolle Aufgabe der Begleitung ihrer zu betreuenden Schüler vorzubereiten, bieten wir zusätzlich zu dieser Anleitung passende und weiterführende Fortbildungen an. Dank unserer Erfahrung, konnten wir das Angebot kontinuierlich ausbauen. Erstmals bieten wir ein Jahresprogramm für die Mitarbeitenden an, bei dem wir zusätzlich mit externen Bildungsträgern und Referenten arbeiten. Das Programm wurde allen Schulbegleiter\*innen zu Beginn dieses Schuljahres zur Verfügung gestellt und ist auch auf unserer Homepage einzusehen.

Unsere neuen Mitarbeiter\*innen werden in Einführungstagen intensiv auf ihre zukünftige Arbeit als Schulbegleiter\*innen vorbereitet. Hier geht es zum Beispiel um das grundsätzliche Rollenverständnis von Schulbegleitung, Kenntnisse des Systems Schule, pädagogische Grundlagen und Kinderschutz.

In den Vertiefungstagen können die Kenntnisse über verschiedene Krankheits- und Behinderungsbilder wie zum Beispiel Autismus, ADHS, Asperger Syndrom oder Entwicklungsverzögerung ausgebaut werden.

Zugute kommen unseren Mitarbeiter\*innen auch Seminare aus den Bereichen Kommunikation, Stressbewältigung und spezielle Seminare zu pflegerischen Themen oder ein Kurs für "Erste Hilfe am Kind".

Unter Leitung unserer Referenten können sich unsere Schulbegleiter\*innen in den kollegialen Fallgesprächen gegenseitig unterstützen und beraten. Hierbei profitieren die Kollegen von dem Erfahrungsschatz der anderen und lernen neue Herangehensweisen kennen.

Anregungen, Ideen und Fortbildungswünsche für die Zukunft können gerne an unser Fortbildungsteam gerichtet werden. Wir freuen uns auf Resonanz!



## OECHER TÖNE - BEWO-USFLUCH EN DAT PHANTASIALAND

**Stephan Haffner** | A ene Freitag, Mitte Mai, sünd wüch en dat Jahr ze ene Bewo-Usflug en dat Phantasia-land jefohre. Isch kenn dat Phantasia-land schones circa dříßig Johr, suedat isch schones en dor unnerschiedliche Besetzungen dort jewese wor, uch wat et dort enmol em Johr Dezember, Januar jitt. Noch dor Bezahlung sünd enje vun us ob dat Mystery-castle jejang, wat natürlich nüs für Herrn Haffner äs, weil he schones erlev hätt, wie et äs. Uch bi diese Bewo-Usflug hätt isch ming schönstes Erlevis jehhan, ene Fohrt mit dor Jeisterbahn, de lischt em Chinatown, suemet jitt et dort chinesische Jeister. A dat Eng vun dor Fohrt äs dort en dor Spiegel ene Jeist ze siehe, lurt man ever neve sisch, äs dor nidens ze siehe. Et sünd uch enje vun us ob Achterbahne jejang, wat natürlich nüs mi für Herrn Haffner äs, ene singe Alder. He äs dann ever ob de jar nidens sue huhe Wildwasserbahn jejang, un donoch wigger en ene große Trockner wigger trocken jemäht. Zevur han wüch em ene Jebäude ene Piratenfilm met ene 3 d-Brille lurt. Uch sünd wüch dursch Alt-Berlin jejang, dort jitt et sitt enje Johre dat Brandenburger Tor nidens mi. Wat et dort uch nidens mi jitt, äs de Silbermine. Späder han wüch em Chinatown norens ene Klengischekeet jefriese. Ze dor Schluß han wüch norens enne Obführung monjolischer Artisten em Chinatown jesiehe, un donoch sünd wüch wigger zerück noch Oche jefohre.

## TEAM BUNT IN BRÜSSEL

**Wolfgang Quack** | Team Bunt. Im Februar letzten Jahres hatten wir die Idee als Jahresaktion von Team Bunt einen Besuch des Europäischen Parlamentes in Brüssel zu unternehmen. Im April erhielten wir die Zusage des Büros von Frau Verheyen, die einigen Team Bunt Mitgliedern aus ihrer Aachener Zeit bekannt war.

Nach intensiven Vorbereitungen starteten wir am Dienstag, den 8. Oktober um 7:00 Uhr mit den Fahrzeugen des VKM. Die erste Tagesstation in Brüssel war die Besichtigung des Parlamentariums. Das ist das parlamentarische Besucherzentrum, das über die Geschichte Europas und das Europäische Parlament informiert. Wie bei allen anderen Gebäuden, hatten wir auch beim Parlamentarium eine Sicherheitsschleuse zu passieren. So viel Security auf so engem Raum haben wir noch nirgendwo gesehen.



Foto © Sabine Verheyen 2019

Wir konnten uns auf die besondere Atmosphäre im Europäischen Viertel, die Größe des Komplexes und die Lage der einzelnen Stationen des Tages einstellen. Um 12:00 Uhr wurden wir am Parlamentarium abgeholt und zum Europäischen Parlament begleitet. Nach der üblichen Sicherheitsschleuse, hatten wir Zeit für ein Gespräch mit Frau Verheyen. Wir erlebten sie als sympathischen Menschen mit gutem Gespür für die besonderen Probleme im Alltag von Menschen mit Einschränkungen. Es war ein toller Austausch. Wir besprachen verschiedene Themen und „vergaßen“ die Zeit.

Nach einer Besichtigung des großen Sitzungssaales wurden wir zur letzten Station des Tages, dem Haus der Europäischen Geschichte begleitet. Nach dem erfolgreichen Passieren der Sicherheitsschleuse stärkten wir uns erst einmal in der Cafeteria bevor wir das Museum besichtigten. Hier waren Objekte, Filme und Geschichten aus verschiedenen Phasen der Entwicklung des Vereinten Europas auf sechs Etagen zu sehen. Es war eine sehr interessante Zusammenstellung, die uns in ihren Bann zog. Als wir uns gegen 18:00 Uhr zur Rückfahrt an den Fahrzeugen trafen, hatten wir einen interessanten und erlebnisreichen Tag verbracht, den wir gegen 19:30 Uhr in Aachen beendeten.

## EIN HERZLICHES DANKE FÜR DIESE TOLLEN PROJEKTE



**Daniela Jahn** | Beim **BENEFIZLAUF** im Waldstadion ist der Rollilauflauf über 800m nicht mehr weg zu denken. Schon zum 6. Mal waren wir in diesem Jahr mit aktiven Rollifahrer\*innen dabei und freuen uns darüber, dass das inklusive Angebot genutzt wird. BBMedica stellt Rollstühle für Läufer, die gerne mit starten möchten, einfach im Vorfeld bei ihnen melden. Wer es etwas weniger sportlich angehen möchte, kann das Rollifahren auf dem Parcours neben der Strecke ausprobieren und dabei erfahren wie sich Rampen, kleine Hindernisse und verschiedene Untergründe im Rolli anfühlen. Die Präsenz des VKM auf der Strecke unterstützen zusätzlich gemischte Klient\*innen- und Mitarbeiter\*innenteams. Über die Spende von 4000€ des Runner Shops freuen wir uns riesig und nutzen ihn für unseren Freizeitbereich. Wir danken allen Teilnehmenden des Benefizlaufes, denn es sind ihre Startgelder, die uns zugutekommen! Die Streckenposten von „Lustlauf mein Verein“ und Manfred Xhonneux vom Runner Shop machen diesen Event für alle möglich und geben ihm das besondere Etwas mit, indem jeder der dabei ist, etwas Gutes für sich und für andere tut! Wir hoffen natürlich auf eine großartige Beteiligung am 21.06.2020, wenn es wieder „Auf die Plätze, fertig, los“ heißt!



**Daniela Jahn** | Das Ehepaar Wimmer von AWS Arbeitsschutz aus Monschau liebt nostalgische Gefährte. Dies hat sie dazu bewegt, ein **HISTORISCHES KINDERKARUSSELL** nachbauen zu lassen und mit diesem am Wochenende über Jahrmärkte, Feste und Betriebsfeiern zu ziehen. Dazu haben sie einen wunderschönen alten Hanomag und einen Zirkuswagen, die restauriert und entsprechend hergerichtet sind. Im letzten Jahr waren sie bereits auf der Roskirmes, dem Monschauer Jahrmarkt und bei mehreren Traktorevents zu sehen. Alle Einnahmen des Karussellbetriebs sind für unsere Kita Talbotzwerge. In 2019 waren dies stolze 1930€! Wir finanzieren davon eine wöchentliche Musikstunde durch eine Musikpädagogin der Musikschule. Schon seit letztem Jahr haben wir diese **MUSIKSTUNDEN**, die uns die Spende des Vereins „Frau und Kultur“ ermöglicht. Jedes Kind konnte damit alle 2 Wochen an den Stunden teilnehmen. Durch die Aufstockung durch das Ehepaar Wimmer kann nun jedes Kind einmal wöchentlich in den Genuß der Musikstunde kommen. Ein wunderbares Angebot, das alle Kinder sehr lieben! Vielen Dank an "Frau und Kultur" und das Ehepaar Wimmer für ihr Engagement.



Falls Sie das Kinderkarussell für ihre Betriebsfeier oder ein Fest mieten möchten, kontaktieren Sie bitte gerne Herrn Wimmer bei AWS Arbeitsschutz - Telefonnummer 0 24 72 - 80 24 703.



**Daniela Jahn** | Bei Frau Janser in ihrem **FRISÖRSALON „LA TESTA“** gaben sich **KARNEVAL** mal wieder die Vereine die Klinke in die Hand. Der Salon war liebevoll dekoriert und die Gäste wurden mit tollen Tombolapreisen und leckeren Speisen und Getränken verwöhnt. Frau Janser und ihr Team brachten mit dieser Aktion die stolze Summe von 5.000€ für unsere Kita zusammen. Davon werden Kinderfahrzeuge angeschafft und im Garten werden Hochbeete und eine Wasserspielanlage angelegt. Herzlichen Dank!